

1. ANALYSE DES AKTUELLEN STANDES:

- Bestandsaufnahme der bereits genutzten digitalen Tools und Technologien.
- Ermittlung von Bereichen, die von Digitalisierung profitieren könnten.
- Befragung der Mitarbeiter zu ihren digitalen Fähigkeiten und Schulungsbedarf.

2. AUSWAHL GEEIGNETER SOFTWARE:

- Erfüllt die Software die spezifischen Bedürfnisse Ihres Handwerks?
- Berücksichtigung von Cloud-Lösungen für flexiblen Datenzugriff.
- Bietet die Software Module für Kundenmanagement, Projektmanagement und Mitarbeiterverwaltung?

3. AUFGABENVERTEILUNG:

- Einführung von Apps für Zeiterfassung, Aufgabenmanagement oder Fahrtenbuch.
- Nutzung mobiler Endgeräte für den Zugriff auf Pläne, Kundeninformationen oder Lagerbestände vor Ort.

4. ONLINE-PRÄSENZ UND MARKETING:

- Erstellung oder Überarbeitung der Unternehmenswebseite.
- Einrichtung von Social-Media-Profilen zur Kundenbindung und -gewinnung.
- Einsatz von Online-Marketing-Strategien, z. B. Google Ads oder Social Media Werbung.

5. SCHULUNG UND WEITERBILDUNG:

- Organisation von Schulungen für neue Software oder digitale Werkzeuge.
- Ermutigung der Mitarbeiter zur Teilnahme an Webinaren oder Workshops zum Thema Digitalisierung.

6. DATENSICHERHEIT:

- Einrichtung sicherer Datenbackups.
- Schulung der Mitarbeiter in Bezug auf Datenschutz und sicheres Verhalten im Internet.
- Überprüfung und Aktualisierung der Virens Scanner und Firewalls.

7. KUNDENKOMMUNIKATION DIGITALISIEREN:

- Einführung von digitalen Buchungssystemen oder Terminverwaltungen.
- Die Möglichkeit bieten, online zu konsultieren oder zu beraten.

8. DIGITALER WORKFLOW UND DOKUMENTENMANAGEMENT:

- Digitalisierung von Papierdokumenten.
- Einführung von Tools zur Dokumentenverwaltung und -archivierung.
- Anwendung von digitalen Unterschriftslösungen.

9. FINANZEN UND RECHNUNGSWESEN:

- Implementierung von Buchhaltungssoftware.
- Nutzung von Online-Banking und digitalen Zahlungssystemen.

10. FEEDBACK UND WEITERENTWICKLUNG:

- Einholung von Mitarbeiter- und Kundenfeedback zur neuen digitalen Herangehensweise.
- Regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Digitalisierungsstrategie.

Die Digitalisierung im Handwerk bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung, Kundengewinnung und -bindung sowie zur Optimierung interner Prozesse. Wichtig ist jedoch, immer am Ball zu bleiben, sich über neue Technologien und Trends zu informieren und sich gegebenenfalls weiterzubilden.